

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus
Appellhofplatz 23 – 25
50667 Köln
Tel.: 0221-221-27963
Fax: 0221-221-25512
E-Mail: ibs@stadt-koeln.de
www.nsdok.de/ibs

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus

Das zentrale Anliegen der Info- und Bildungsstelle bei der Arbeit mit Jugendlichen ist die Prävention. Unsere pädagogischen Grundsätze sind geprägt von Lebensweltbezug, Teilnehmendenorientierung und Methodenvielfalt. Die Bildungsangebote setzen daher nicht allein auf Wissensvermittlung, sondern fördern ebenso die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit den Themen Rechtsextremismus und Rassismus. Unsere Workshops können den Unterricht in der Schule ergänzen, weitere Aktivitäten begleiten oder Teil eines Projekttages bzw. einer Projektwoche sein.

Veranstaltungen können von allen Akteur_innen an Schulen gebucht werden, egal ob von Schüler_innen, Lehrer_innen, der Schüler_innenvertretung, von Arbeitsgruppen etc.

Für Lehrer_innen bieten wir im Rahmen des Projektes „[Qualifizierung und Begleitung](#)“ zusätzlich Fortbildungen an.

Wichtige Informationen zu unseren Veranstaltungen

- Unsere Veranstaltungen richten sich an Schulen in Köln.
- Ist der Anlass für das Interesse an einem Workshop ein extrem rechter, rassistischer oder antisemitischer Vorfall, bitten wir um die Vereinbarung eines Beratungsgesprächs.
- Zusätzlich weisen wir auf den Workshop „Rechtsextremismus“ im Geschichtslabor des NS-Dokumentationszentrums hin. Dieser kann über den [Museumsdienst Köln](#) kostenpflichtig gebucht werden.
- Wir bieten Bildungsveranstaltungen ab Klasse 9 an.
- Gruppen mit mehr als 20 Personen werden ggf. geteilt und von zwei Referent_innen von uns betreut. Dafür wird ein zusätzlicher Raum benötigt.
- Ein Workshop ist im Regelfall auf vier Schulstunden konzipiert. Ausnahmen sind Projektstage oder Unterrichtsreihen, in die das Thema eingebettet ist. In solchen Fällen bieten wir auch kurze Workshops an.
- An Arbeitsmaterialien werden in der Regel Computer/Laptop, Beamer, Boxen, Tafel und Flipchart sowie Moderationskarten und Stifte benötigt (Laptop, Boxen sowie ein Beamer können auch von uns gestellt werden).
- Wir haben ein Angebot unterschiedlicher Workshops entwickelt (s. S. 3). Wir stimmen die Bildungsveranstaltungen jedoch auf die Bedürfnisse und den Kenntnisstand der jeweiligen Teilnehmenden ab.

- Bitte teilen Sie uns eine_n Ansprechpartner_in mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer für die jeweilige Gruppe mit.

Materialien zur Vorbereitung oder der eigenen Gestaltung von Unterricht

Unsere Workshops setzen keine zusätzliche Vorbereitung in der Klasse voraus. Falls Sie sich dennoch mit der Klasse vorbereiten oder selbst zu den Themen arbeiten möchten, empfehlen wir folgende Materialien:

- Baustein zur nicht rassistischen Bildungsarbeit (DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.)
<http://www.baustein.dgb-bwt.de/Inhalt/index.html>
- Materialien zur rassismuskritischen Bildungsarbeit (GEW, Interkultureller Rat in Deutschland e.V.)
https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Schule/Unterrichtseinheiten/IKR_GEW_Unterrichtsmaterialien_neu_Webversion.pdf
- Themenblätter im Unterricht (Bundeszentrale für politische Bildung)
<http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/>
- Publikationen nach Themenbereichen (Amadeu Antonio Stiftung):
<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen>
- Rechtsextremismus hat viele Gesichter. Wie man Rechtsextreme im Netz erkennt – und was man tun kann. Materialien für den Unterricht (Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz)
http://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Lehrer_LH_Zusatzmodule/LH_Zusatzmodul_Rechtsextremismus_klicksafe.pdf#
- Vielfalt Mediathek: Bildungsmaterialien zu Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, religiösem Fundamentalismus, Diversität u. v. m. (Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung (IDA) e. V., DGB Bildungswerk)
<http://www.vielfalt-mediathek.de/>

Workshop-Angebote

Die extreme Rechte: Ideologie und Erscheinungsform

Die rechte Szene befindet sich in einem stetigen Wandlungsprozess. Dabei weist sie eine Vielfalt an Erscheinungsformen und Aktivitäten auf. Alle eint jedoch eine gemeinsame Basiserzählung von Volk und Nation, die Zugehörigkeit nach rassistischen Kriterien definiert. In unserem Workshop erarbeiten sich die Teilnehmenden ein Verständnis über die ideologischen Bestandteile extrem rechter Weltbilder und setzen sich mit den Auswirkungen auf unsere Gesellschaft auseinander. Außerdem werden anhand von lokalen Beispielen die verschiedenen Spektren der extremen Rechten und ihre Erscheinungsformen beleuchtet.

Rassismus und Diskriminierung

Bei Rassismus denken viele Menschen an beleidigende Sprüche oder tätliche Angriffe, zumeist von Personen aus der extremen Rechten. Rassismus und Diskriminierung sind jedoch Phänomene, die in unterschiedlicher Art und Weise in allen Bereichen und Institutionen unserer Gesellschaft anzutreffen sind. Sie prägen den Alltag und die Biographien der Menschen, die damit konfrontiert sind.

In unserem Workshop gehen die Teilnehmenden den Fragen nach, was Rassismus und Diskriminierung sind und wo sie uns begegnen. Es werden verschiedene Formen und Ebenen von Rassismus und Diskriminierung thematisiert sowie eigene Bilder und Stereotype reflektiert. Zudem werden Handlungsmöglichkeiten gegen Rassismus und Diskriminierung im Alltag besprochen.

Rassistische Hetze gegen Geflüchtete

Mit der verstärkten Zuwanderung von Geflüchteten nach Deutschland sehen sich extrem rechte Parteien und Organisationen im Aufwind und als vermeintliches Sprachrohr der „schweigenden Mehrheit“ in Deutschland. Nicht nur aus diesen Rechtsaußen-Kreisen, sondern auch aus der „Mitte der Gesellschaft“ kommt die Hetze gegen Geflüchtete. Diese Haltungen, die sich sowohl auf der Straße als auch in den sozialen Netzwerken zeigen, basieren nicht immer auf einem geschlossen rassistischen Weltbild. Oftmals bilden auch Gerüchte über Geflüchtete und/oder mangelndes Wissen den Hintergrund.

In unserem Workshop beschäftigen wir uns mit Flucht und Asyl und der Situation von Geflüchteten in Deutschland. Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit den Argumentationslinien rassistischer Hetze und rechter Gewalt.

Extrem rechte und rassistische Hetze in sozialen Netzwerken

Das Internet und soziale Netzwerke sind für viele Menschen fester Bestandteil des Alltags. Auch die extreme Rechte hat die Möglichkeiten des Internets früh erkannt und nutzt diese heute mitunter sehr geschickt für ihre menschenfeindliche Ideologie.

In unserem Workshop setzen sich die Teilnehmenden mit Handlungsstrategien verschiedener extrem rechter Akteur_innen sowie Erscheinungsformen rassistischer Hetze im Netz

auseinander. Zudem wird der Frage nachgegangen, wie „hate speech“ – hasserfüllte Sprache – in sozialen Netzwerken funktioniert und welche Ziele sie verfolgt. Die Teilnehmenden lernen Gegenstrategien kennen und werden im Umgang mit rassistischen Inhalten im Netz gestärkt.

Antisemitismus heute

Für die Auseinandersetzung mit Antisemitismus verweisen wir auf die Angebote unseres Kooperationspartners [Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.](#)